

Pressedossier Zonta Union | Pressemitteilung | Aktuelles | Politik | Frauen

Zum Tag der Menschenrechte

Zonta fordert Umdenken in der Gesellschaft

Berlin, 07. Dezember 2021 – Es passiert jeden Tag in Deutschland. Den Zahlen der aktuellen Statistik des Bundeskriminalamtes zufolge üben pro Stunde mehr als 13 Männer Gewalt gegen ihre Ehe- oder Lebenspartnerin aus. Und das sind „nur“ die zur Strafanzeige gebrachten Körperverletzungen, Tötungsversuche und Tötungen. Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte fordert die Union deutscher Zonta Clubs zum Ende der diesjährigen Zonta Says NO-Aktionen im Rahmen der UN-Kampagne „Orange the World“ ein Umdenken in der Gesellschaft.



Orange Leuchtzeichen gegen einen verstörenden Rekord der Gewalt gegen Frauen.
Foto | © Olympiastadion Berlin GmbH

„Jahr für Jahr bestürzen uns die Zahlen der Kriminalstatistik aufs Neue. Das Nichthandeln muss ein Ende haben. Häusliche Gewalt ist weder eine Sensation noch eine Privatangelegenheit. Sie ist oft die Folge narzisstischer Männerphantasien und der Haltung unserer Gesellschaft ihnen gegenüber. Hier müssen wir gemeinsam ein neues Bewusstsein schaffen“, sagt die amtierende Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs Doris Brummer. Große Hoffnungen setzt Zonta dabei auch in die zügige Umsetzung der im neuen Koalitionsvertrag angekündigten ressortübergreifenden Strategie zur vorbehaltlosen Umsetzung der Istanbul Konvention. Zu den vereinbarten Maßnahmen zählt neben der

Einrichtung einer staatlichen Koordinierungsstelle auch der Ausbau der präventiven (Täter-)Arbeit. Rund 8.000 Unterschriften konnten die Zonta-Mitglieder für ihre Anfang November gestartete Petition <https://t1p.de/ZontaSaysNOPetition2021> „NEIN zu Gewalt gegen Frauen. JA zu einer bundesweiten staatlichen Koordinierungsstelle“ sammeln, um diesem auch im Alternativbericht des Bündnisses Istanbul Konvention <https://t1p.de/BIKAlternativbericht2021> formulierten zentralen Anliegen Nachdruck zu verleihen. Die Petition soll weiter gezeichnet werden: „Wir dürfen nicht locker lassen bis die neue Bundesregierung die vereinbarten Maßnahmen umgesetzt hat“, betont Doris Brummer.

Machtstrukturen fördern weltweit Gewalt an Frauen

Mit Hunderten von orange angeleuchteten Gebäuden und Wahrzeichen und zahlreichen Aktionen in Städten und Kommunen setzten Zonta-Clubs und ihre Kooperationspartner in diesem Jahr zudem erneut weithin sichtbare Zeichen gegen geschlechterspezifische Gewalt. Die „Orange The World“-Aktionen sind Teil der weltweiten Kampagne Zonta Says NO, mit der sich die Nichtregierungsorganisation Zonta International seit 2012 an der „UNiTE to End Violence against Women“ Kampagne des Generalsekretärs der Vereinten Nationen beteiligt. „Wir beobachten weltweit eine Zunahme an Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Das Spektrum dieser Menschenrechtsverletzung reicht von sexualisierender Verbalgewalt über Partnerschaftsgewalt und Genitalverstümmelung bis hin zu organisiertem Menschenhandel, Zwangsprostitution, Kinder- und Zwangsehe. Zonta setzt sich seit vielen Jahren auf allen politischen Ebenen für die Beseitigung dieser Gewalt ein. Bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen geht es um patriarchalische Machtstrukturen, die sich gemeinsam nur dadurch auflösen lassen, dass wir zuerst vor der eigenen Haustür anfangen zu kehren“, sagt Susanne von Bassewitz, Past President von Zonta International und Koordinatorin von Zonta Says NO in Deutschland.

Weiterführende Informationen

Für Ihre Recherche

Mehr zu den Zonta Says NO Aktionen vor Ort sowie die Statements der Unterstützerinnen finden Sie unter www.zontasaysno.de sowie auf den folgenden Seiten.

Pressekontakt: Karin Lange, Pressesprecherin der Union deutscher Zonta Clubs
Tel.: +49 175 2604260 E-Mail: presse@zonta-union.de

Pressedossier Zonta Union | Inhalte

Inhaltsverzeichnis

Steigende Tendenz bei Partnerschaftsgewalt Zahlen und Fakten	Seite 4
Frauen leben in keiner guten Gesellschaft Neue prominente Stimmen zu Zonta says NO	Seite 5
Zonta Says NO und Orange the World Die 2021 „UNiTE to End Violence against Women“ Kampagne	Seite 7
Zonta Says NO Aktionsüberblick Bundesweit Hunderte von Gebäuden und Wahrzeichen in Orange	Seite 8
Weltweite Zunahme von Gewalt gegen Frauen Aktueller Bericht von UN Women zeigt enormes Ausmaß	Seite 10
Hintergrund Über Zonta International und die Union deutscher Zonta Clubs	Seite 11

Partnerschaftsgewalt in Deutschland erneut gestiegen

Pro Stunde übten im vergangenen Jahr mehr als 13 Männer Gewalt gegen ihre Partnerin aus. Jeden zweiten bis dritten Tag tötet ein Ehemann oder (Ex-) Lebenspartner seine Frau.

Laut Statistik des Bundeskriminalamtes (BKA) aus dem vergangenen Jahr hatte die Gewalt gegen Frauen im privaten Umfeld bereits zwischen 2014 und 2019 um 11,2 Prozent zugenommen. Der BKA-Bericht 2020 verzeichnet einen erneuten Anstieg der zur Strafanzeige gebrachten Partnerschaftsgewaltdelikte gegen Frauen um 3,7 Prozent.

- Im Jahr 2020 wurden 139 Frauen Opfer von partnerschaftlicher Gewalt mit tödlichem Ausgang. 2019 waren es 117.
- 119.164 Fälle von Partnerschaftsgewalt gegen Frauen zählt die BKA Statistik für 2020, gegenüber 114.903 Fällen im Jahr 2019.
- Insgesamt wurden 148.031 Fälle von partnerschaftlicher Gewalt erfasst.
- In 80,5 Prozent der Fälle richtete sich die Gewalt gegen Personen weiblichen Geschlechts.

Zuhause nicht sicher

- 51,5 Prozent der von Partnerschaftsgewalt Betroffenen lebten mit dem Partner in einem Haushalt.

Beunruhigende Tendenz

- Gegenüber 2019 ist die Gesamtzahl der Taten partnerschaftlicher Gewalt um 4,4 Prozent erneut gestiegen. Damit bestätigt sich die beunruhigende Tendenz der Vorjahre seit Erfassung dieser Delikte ab 2014.

Tatverdächtig sind überwiegend Männer

- 79,1 Prozent der Tatverdächtigen waren Männer.

Die Kriminalstatistische Auswertung des BKA zur Partnerschaftsgewalt 2020 kann hier heruntergeladen werden: <https://t1p.de/BKABericht2020>

Bei diesen Zahlen handelt es sich nur um das sogenannte Hellfeld.

Die Dunkelziffer liegt deutlich höher, denn noch immer lassen die Kontrolle durch den Partner und die Angst davor, etwa ihre Kinder zu verlieren, die Betroffenen davor zurückschrecken, sich die notwendige Hilfe zu holen.

Pressedossier Zonta Union | Statements

Frauen leben in keiner guten Gesellschaft

Prominente Stimmen für Zonta Says NO



Henry Maske. Der ehemalige Weltklasse-Boxer feierte in den 1980er Jahren zunächst als Amateur große Erfolge unter anderem als Olympiasieger 1988 im Mittelgewicht und war anschließend Weltmeister bei den Profis.

Foto: © Andreas Acktun

„Ich bin gegen Gewalt und das grundsätzlich. Hier geht es um Menschenrechte und absolut jeder Mensch – unabhängig vom Geschlecht –

sollte das Recht auf ein sicheres und gewaltfreies Leben haben. Dass Frauen deutlich öfter Opfer von Gewalt werden, ist nicht hinnehmbar und ein Armutszeugnis für alle Täter. Ich unterstütze die Aktionen von Zonta zum 25.11. und sage NEIN zu Gewalt an Frauen.“



Urs Meier. Der Schweizer blickt auf eine große Karriere als Schiedsrichter zurück. Zwischen 1977 und 2004 piff er insgesamt 883 Fußballspiele. Er leitete sowohl Spiele von Welt- und Europameisterschaften als etwa auch das Champions-League-Finale 2002. Der Fußballexperte machte sich zudem auch als Berater der FIFA und UEFA und als Kommentator des ZDF einen Namen.

Foto: © Thorsten Doerk

„Fairplay und Respekt gelten nicht nur im Sport, sondern für alle Bereiche des Lebens. Ich ziehe die Rote Karte gegen Gewalt gegen Frauen und unterstütze die Forderung von Zonta nach Ächtung von jeglicher Gewalt gegen Frauen. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine massive Verletzung von Menschenrechten – das darf und kann unsere Gesellschaft nicht dulden!“



Jasmin Schwieters. Sie stand von Kind an auf der Bühne und sammelte bereits mit zehn Jahren erste Filmerfahrungen. 1998 wurde die Schauspielerin als Tochter von Serienmutter Rita Kruse (Gaby Köster) in der RTL-Comedy-Serie Ritas Welt einem bundesweiten Publikum bekannt. Ihr Kinodebüt gab Schwieters im Folgejahr in der Komödie „Alles Bob!“ von Otto Alexander Jahrreiss. Im Jahr 2005 wurde sie für ihre schauspielerische Leistung mit dem Goldene Kamera Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Foto: © Jennifer Fey

„Es ist erschreckend zu sehen, wie schwer es selbst hier, in Teilen Europas ist, auf Gesetzesebene etwas gegen Gewalt an Frauen zu unternehmen. Gewalt an Frauen darf nicht von einem System toleriert, gedeckt und gefördert werden. Ein Staat sollte seine Bürger*innen schützen und viele, viele Frauen brauchen diesen Schutz dringend. Deshalb unterstütze ich die Petition zur Umsetzung der Forderung nach einer Zentralen Koordinierungsstelle.“



Johannes Vetter. Der deutsche Leichtathlet wurde 2017 Weltmeister im Speerwerfen. Zuletzt erzielte er am 6. September 2020 mit 97,76 Metern den aktuellen deutschen Rekord und die mit dem aktuellen Speer zweitbeste jemals erreichte Weite.

Foto: © Boris Oberföll

„Leider ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen noch immer ein großes Problem in unserer heutigen Gesellschaft. Mit meinem Engagement für „Zonta Says NO“ möchte ich um mehr Aufmerksamkeit werben. Unser aller Ziel muss es sein, die Geschädigten zu schützen und zu stärken!“

Zahlreiche weitere prominente Stimmen für Zonta Says NO finden Sie hier:

<https://t1p.de/ZSNBotschafter-innen>

Pressedossier Zonta Union | Hintergrund

Orange the World

16 Tage 2021: „Orange the World: End Violence against Women now!“

1991 hat das Women's Global Leadership Institute die Kampagne „16 days of activism against gender violence“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Orange the World“ hat UN Women 2008 den Ball aufgenommen. Seither ist „Orange the World“ Teil der „UNiTE to End Violence against Women“ Kampagne des Generalsekretärs der Vereinten Nationen. Jahr für Jahr machen Frauen weltweit vom 25. November bis zum 10. Dezember mit orange leuchtenden Aktionen und zahlreichen weiteren Veranstaltungen auf das Problem und seine verheerenden Auswirkungen aufmerksam.

Unter dem Dach „Zonta Says NO“ unterstützt Zonta International seit 2012 die globale Kampagne: www.zontasaysno.com.

Die diesjährigen „Orange the World“-Aktionen standen unter dem Motto „Orange the World: END VIOLENCE AGAINST WOMEN NOW!“:
<https://t1p.de/UNWomen16DaysofActivism2021>

Weltweite Aktionswochen werden von zwei Daten gerahmt

Der Zeitraum für „Orange the World“ ist bewusst gewählt: So hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 25. November zum Tag der Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ausgerufen. Der 10. Dezember wurde von den Vereinten Nationen zum Tag der Menschenrechte erklärt.

Das Schweigen brechen und Nein sagen

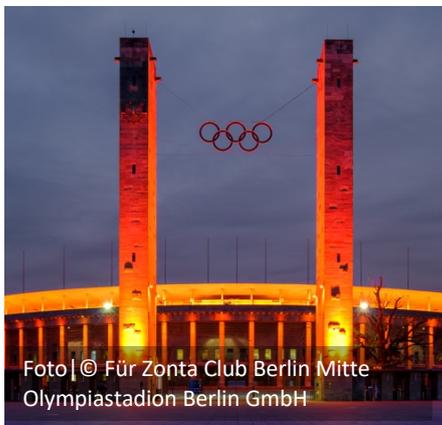
Mit der 2012 ins Leben gerufenen Initiative „Zonta Says NO“ knüpfte die internationale überparteiliche Nichtregierungsorganisation Zonta International auch im Jahr 2021 an den Aufruf von UN Women an. Seitdem bildet „Zonta Says NO“ das globale Dach von Zonta International für die „Orange The World“-Aktivitäten von weltweit 1.100 Zonta Clubs in 63 Ländern, die zugleich auf lokaler Ebene Projekte zur Bekämpfung und Verhinderung von Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen unterstützen. In diesem Zusammenhang setzt sich Zonta International weltweit mit einem Projektschwerpunkt auch für die Verhütung und Beendigung von Kinderehen ein.

Pressedossier Zonta Union | Für Ihre redaktionelle Planung 2022

Zonta Says NO Aktionsüberblick

Bundesweit Hunderte von Gebäuden und Wahrzeichen in Orange

An markanten Orten in Städten und Kommunen in Deutschland wurden auch am 25. November 2021 ab 17:00 Uhr prominente Wahrzeichen und Gebäude orange angestrahlt: <https://t1p.de/ZontaSaysNOAktionen2021>



Wichtige Informationen zu den Aktionen in Deutschland sowie honorarfreie Materialien wie den Zonta Says NO-Hörfunkspot finden Sie auch in 2022 unter www.zontasaysno.de. Einen Aktionsüberblick bietet Jahr für Jahr die hier unter „Aktionen der Clubs in Deutschland“ auffindbare Google Maps-Karte beim Klick auf die markierten Orte.



Google Maps Karte der beteiligten Zonta Clubs. Zonta Says NO-Aktionen finden in mehr als 100 Städten und Kommunen in Deutschland statt. Hier leuchten auch ab dem 25. November 2022 um 17 Uhr wieder prominente Gebäude und Wahrzeichen in Orange. Die Karte kann unter www.zontasaysno.de aufgerufen werden.

Eingängige Radiospots zur redaktionellen Verwendung

Dafür, dass in Deutschland immer mehr Menschen hinhören und hinsehen, wenn Frauen und Mädchen von Gewalt bedroht und betroffen sind, sorgen die Radiospots der Hamburger Hörfunkprofis Grabarz & Partner und Studio Funk. „Ich habe gehört“ (Download: <https://t1p.de/IchHabeGehoert>) und „Neunzehn“ (Download: <https://t1p.de/NEUNZEHN>) schaffen eingängige Hörmomente. Der Radiospot „Ich habe gehört“ zu den Aktionstagen, die vom 25. November bis zum 10. Dezember andauern, und der Radiospot „Neunzehn“ zu der 2020 begonnenen Zonta-Aktion Maske 19, die von häuslicher Gewalt Betroffenen in Apotheken, Arztpraxen und Kliniken Notrufhilfe bietet, stehen allen öffentlich-rechtlichen Radiosendern sowie den privaten Hörfunksendern zur Ausstrahlung zur Verfügung.

Pressebilder, Bewegtbilder, Interviewanfragen und Drehwünsche:

Karin Lange, Pressesprecherin der Union deutscher Zonta Clubs
Tel.: +49 175 2604260 E-Mail: presse@zonta-union.de

Pressedossier Zonta Union | Gewalt gegen Frauen | Weltweite Zunahme

Weltweite Zunahme von Gewalt gegen Frauen

Aktueller Bericht von UN Women zeigt enormes Ausmaß



Zonta oranges the World, auch in San Nicolas, Philippinen. Foto | © Zonta Club of Ilocos Norte

In Krisenzeiten steigen die Zahlen der Fälle von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, wie während der COVID-19-Pandemie und den jüngsten humanitären Krisen, Konflikten und Klimakatastrophen zu beobachten war.

Laut UN Women haben mehr als 70 Prozent der Frauen in Krisensituationen geschlechtsspezifische Gewalt erlebt.

Ein aktueller Bericht von UN Women, der sich auf Daten aus 13 Ländern stützt, zeigt, dass zwei von drei Frauen berichteten, während der Pandemie geschlechtsspezifische Gewalt erlebt zu haben. Fast ein Viertel gab an, häufiger Haushaltskonflikte zu haben, und ein ähnlicher Anteil gab an, sich zu Hause weniger sicher zu fühlen.

In einer virtuellen Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen 2021 bezeichnete UN Women Chefin Sima Bahous geschlechtsspezifische Gewalt als „eine globale Krise“.

Quelle: <https://data.unwomen.org/publications/vaw-rga>

Pressedossier Zonta Union | Zonta International | Hintergrund

Über Zonta International

Global, International und Lokal für Frauenrechte

Zonta wurde am 8. November 1919 in Buffalo, New York, gegründet. Mit heute rund 1.100 Clubs und über 28.000 Mitgliedern in 63 Ländern setzt sich die überparteiliche Nichtregierungsorganisation weltweit für die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Seit 1969 engagiert sich Zonta International mit generellem konsultativem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen ECOSOC unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen und die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW (Convention on The Elimination of All Forms of Discrimination Against Women). Als erster Mittelgeber aus dem Privatsektor fördert Zonta International darüber hinaus das Global Programme zur Beendigung der Kinderehen von UNFPA und UNICEF.

Zugleich ist Zonta International mit partizipatorischem Status beim Europarat (CoE) vertreten und setzt sich hier unter anderem für die Umsetzung der Istanbul-Konvention ein. Mit der Düsseldorfer Unternehmensberaterin Susanne von Bassewitz stand für die zweijährige Amtszeit von 2018 bis 2020 erstmals eine deutsche Präsidentin an der Spitze der überparteilichen, überkonfessionellen und weltanschaulich neutralen Nichtregierungsorganisation. Internationale Präsidentin im Biennium 2020 bis 2022 ist die amerikanische Luft- und Raumfahrt-Ingenieurin Sharon Langenbeck.

Mehr zu Zonta International unter www.zonta.org

Über die Union deutscher Zonta Clubs

Die Union deutscher Zonta Clubs ist der Zusammenschluss von 136 deutschen Zonta Clubs mit über 4.000 Mitgliedern. Sie ist eingebettet in das globale Netzwerk von Zonta und hat einen Sitz im Deutschen Frauenrat. Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs im Biennium 2020 bis 2022 ist Doris Brummer vom ZC Weinheim.

Mehr zur Union deutscher Zonta Clubs unter <https://zonta-union.de/>



ZONTA SAYS NO
TO VIOLENCE AGAINST WOMEN



Fachliche Beratung: Gisela Eichfelder

Redaktion: Karin Lange

© UdZC 2021